

Beitritt in den Regionalen Naturpark Pfyn-Finges

Der Regionale Naturpark Pfyn-Finges besteht seit zehn Jahren aus den zwölf Gemeinden: Agarn, Albinen, Gampel-Bratsch, Guttet-Feschel, Leuk, Leukerbad, Mollens, Oberems, Salgesch, Siders, Unterems und Varen.

Die Gemeinden bilden mit ihren Bewohnern das Rückgrat des Naturparks und leiten im Vorstand auch dessen Geschäfte. Um den Gemeinden noch mehr Gewicht zu geben, verlangt der Bund, dass Naturpärke auch demokratisch legitimiert werden – sie sollen also auf keinen Fall über die Köpfe der Bewohner hinweg aufgebaut werden. Um zu gewährleisten, dass die Gemeinden auch über die Jahre hinweg die Kontrolle behalten, muss die demokratische Legitimierung alle 10 Jahre erneuert werden d.h. jede Naturpark-Gemeinde entscheidet dann erneut darüber, ob sie diese Auszeichnung weiterhin führen will.

Gemeinden, Dörfer, Tourismus und Kultur haben in den letzten Jahren von den Projekten, der Bekanntheit, den Aktivitäten, Aktionen und Veranstaltungen des Naturparks in vielfältiger Weise profitiert. Der Naturpark verfasst keine Einsprachen und erlässt keine Verbote. Die Resultate der bisherigen Abstimmungen zur Verlängerung des Pachtvertrages in den Gemeinden haben gezeigt, dass diese mit dem Label und der Arbeit sehr zufrieden sind.

Für die Gemeinde Turtmann-Unterems besteht die Möglichkeit ab 2023 ebenfalls dem Naturpark beizutreten. Anlässlich des Urnengangs vom 13. Juni 2021 hat die Bevölkerung die Möglichkeit, über den Beitritt abzustimmen. Aus obgenannten Begründungen empfiehlt der Gemeinderat der Bevölkerung ein JA zum Beitritt.

Grundlage für die Abstimmung ist der Parkvertrag, welcher auf der Webseite der Gemeinde Turtmann-Unterems eingesehen werden kann. Allfällige Fragen zum Naturpark können an folgende Adresse gerichtet werden: gemeinde@turtmann-unterems.ch

Durch den Naturpark Pfyn-Finges fließen heute jährlich 2.5 Millionen in unsere Region. Diese Beiträge konnten in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert und das Budget des Naturparks ausgebaut werden. Mit diesen Geldern unterstützt der Naturpark wichtige Projekte in den Gemeinden mit namhaften finanziellen Beiträgen und mit professioneller Hilfe massgebend. Die Gemeinden entscheiden, ob sie ihre Zukunft als Naturpark gestalten d.h. die wertvolle Kulturlandschaft pflegen, die nachhaltige Regionalwirtschaft stärken und die Sensibilisierung unserer Kinder fördern wollen.

Beispiele von Projekten:

- Ausführung von Vernetzungsprojekten in der Landwirtschaft
- Leitung des Landschaftsqualitätsprojekts. Die Landwirte der Region kamen darum ein Jahr früher in den Genuss dieser Subventionen
- Heckenpflege in Susten mit einem Investitionsvolumen von 200'000.-
- Sanierungen diverser Trockensteinmauern und Erstellen von Holzzäunen
- Regelmässige Natur-Kurse für Erwachsene und Gemeindearbeiter
- Sensibilisierung der Schulen im Naturpark durch Schulgärten etc.